© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Archipel

von

H. Fruhstorfer.

Horaga privigna m. n. spec.

Vorderflügel oben glänzend hellblau mit sehr breitem schwarzem Costal- und Marginalsaum, welcher einen sehr grossen, länglichen, weissen Discalfleck umschliesst. Costalrand der Hinterflügel sehr breit, der Aussenrand schmäler schwarz gesäumt. Der übrige Teil der Flügel mit Ausnahme des grauen Innenrandes violett blau.

Von S. C. an zieht ganz nahe dem Aussenrand eine dünne weisse Linie bis zum Analwinkel. Die zwei kleinen schwänzchenartigen Flügelanhänge haben eine weisse Spitze.

Alle Flügel unterseits matt hellbraun.

Vorderflügel von einer sehr breiten weissen, oben spitzen, in der Mitte concaven und nach aussen dunkelbraun gesäumten Binde durchzogen. Auf den Hinterflügeln setzt sich dieses Band etwas schmäler werdend fort, ist hier aber nach innen durch eine schwärzliche Linie von der braunen Grundfarbe abgegrenzt. Zwischen $M._3$ und S. M. biegt vom weissen Band nach dem Innenrand zu, nach oben ein metallisch grüner Streifen ab, welcher nach innen schwarz umrandet ist. Unterhalb desselben lagert im Analwinkel ein zweites solches Band. Innerhalb der weissen Marginalbinde steht zu beiden Seiten des obersten Schwänzchens je ein schwarzer Punkt, unter welchen sich dann noch ein grau beschuppter, grösserer, ebenfalls grün gesäumter Fleck vor dem zweiten Flügelanhang einschiebt. Der Innenrand der Vorderflügel ist unterseits breit weiss.

Vorderflügellänge 15 mm.

Beschreibung nach einem ♀, welches ich im April nahe Sapit auf 2000′ Höhe in Lombok fing.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Von *onyx* Moore aus Indien ist *privigna* unterschieden durch die hellere Flügelfarbe ober- wie unterseits, sowie durch die regelmässig verlaufende Binde der Hinterflügel-Unterseite; von *holothuria* Swinhoe aus Java durch den schmäleren, aber längeren Discalfleck der Vorderflügel, welcher unterseits fast am Costalrand und ganz schmal einsetzt, während er bei *holothuria* erst an der Subcostale beginnt und sich sofort verbreitert.

Horaga bellula m. n. spec.

Oberseite aller Flügel schwarz, Vorderflügel mit einem weissen, schrägen Discalfleck jenseits der Zelle, Hinterflügel mit einer dünnen, weisslichen, durch die schwarzen Adern zerteilten Marginallinie. Vor dem dritten, letzten Flügelanhang ein grün metallischer Analpunkt. Spitzen der Appendices weiss.

Unterseite aller Flügel braun, etwas moosgrün angehaucht.

Ausserhalb des weissen Discalflecks der Vorderflügel zieht eine stark gebogene braune Linie von der Mitte des Costalrandes nach dem Innenrande. Auf den Hinterflügeln setzt sich eine ähnliche aber weniger concave Linie fort, welche bis S. M. reicht und dann nach dem Innenrand abbiegt.

Der weissliche Marginalstreifen der Oberseite wiederholt sich auch auf der Unterseite der Hinterflügel und wird hier nach innen von einer schmalen, metallisch grünen Binde eingefasst, welche sich über einen runden tiefschwarzen Punkt zwischen dem ersten und zweiten, einen grösseren graublauen zwischen dem zweiten und dritten Anhang und einen ganz kleinen, ebenfalls tiefschwarzen Punkt im Analwinkel hinweg nach dem Innenrand hinzieht.

Vorderflügellänge 12 mm. Type aus Sumbawa.

Diese sehr kleine *Horaga* hat oberseits eine grosse Aehnlichkeit mit *ciniata* Hew., welche ich in Nord-Celebes gefangen habe, unterscheidet sich aber, abgesehen von der Kleinheit, durch das Fehlen der weissen Binde der Hinterflügel-Unterseite ohne weiteres von dieser.

Ich gebe hier noch eine Aufzählung der mir bekannten *Horaga*-Species nach dem Vorkommen geordnet:

1. *Horaga onyx* Moore. — Indien.
   (*sikkima* Moore.)
2. „ *viola* Moore. — Nilgheris.
3. „ *moulmeina* Moore. — Moulmein.
   (*syrinx* Hew.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. *Horaga cingalensis* Moore. — Ceylon.
(*ciniata* Moore.)
5. „ *rana* de Nicéville. — S. Andamanen.
(♀ *andamana* Moore.)
6. „ *albimacula* Wood-Mason u. de Nicév. — S. Andamanen.
7. „ *halba* Dist. — Malay. Peninsula.
8. „ *holothuria* Swinhoe. — Java.
(*onychina* Stdgr.)
9. „ *privigna* Fruhst. — Lombok.
10. „ *bellula* Fruhst. — Sumbawa.
11. „ *maenala* Hew. — Borneo.
12. „ *corniculum* Ham. H. Druce. — Borneo, Nias, Coll. Fruhst.
(Proc Zool. Soc. 1895, pag. 611, plate XXXIV, Fig. 8, ♂.)
13. „ *affinis* Ham. H. Druce. — Nias, Borneo.
l. c. Fig. 9, ♂.
14. „ *lefevrei* Feld. — Mindanao, Luzon, Mindoro, Bohol, Panaon.
15. „ *caminguina* Semper. — Mindanao.
16. „ *ciniata* Hew. — Süd-Celebes (Hew.), Nord-Celebes (Coll. Fruhst.).
17. „ *syrinx* Feld. — Amboina.
18. „ *samoena* Henly Grose Smith. — Batjan.

Lycaena (Cupido) boopis n. sp.

Während eines mehrstündigen Aufenthaltes in der Umgebung des Hafenortes Donggala im mittleren, Borneo zugekehrten Teile von Celebes — da, wo der Nordarm der Insel einzusetzen beginnt — fing ich ausser *Danais chrysippus gelderi* Snell. eine seltsame Lycaenide. Ich finde aus Asien nirgendwo eine ähnliche Art beschrieben und bin deshalb gezwungen, meine neue Form in die Nähe von unserer *Lycaena arion* L. zu stellen, so paradox dies auch erscheinen mag. Ich nenne das merkwürdige Geschöpf *boopis*.

Die Flügelform ist etwas gerundeter als bei *arion*, was besonders für die Hinterflügel gilt; die Grundfarbe der Oberseite ist ein trübes, leicht seidig glänzendes Blau.

Der Costalrand der Vorderflügel ist schmal, der Aussenrand breit schwarz umsäumt; die Hinterflügel sind ringsum schwarz umrandet. Die grossen schwarzen Punkte der Unterseite schimmern durch, sonst ist die Flügeloberfläche ohne jede Zeichnung.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Unterseite der Vorderflügel zeigt innerhalb der weissen Cilien einen schwarzen Marginalstreifen, welchem sich zwei durch die Adern in einzelne Fleckchen aufgelöste Reihen von Submarginalflecken anschliessen, welche beiderseits von ebenso langen aber schmäleren weissen, leicht gekrümmten Streifen eingesäumt und getrennt werden.

Etwas jenseits der Zelle durchzieht den Vorderflügel eine analog mit *arion* verlaufende unregelmässige Reihe von 7 grossen, leicht braunschwarzen Punkten, welche dick weiss umrahmt erscheinen. In der Zelle steht ein ebensolcher, sehr kräftig entwickelter Fleck. Die Basis der Flügel ist matt bräunlichgrau, ähnlich *Lampides celeno*. Auf den Hinterflügeln wiederholen sich sämtliche Fleckenbinden, bestehen aber hier aus intensiver schwarzen Punkten, sind mehr gebogen und die Marginalflecke sind ringsum von Weiss umrandet, während sie auf den Vorderflügeln nur durch die bräunlichen Adern getrennt werden.

Im Basalteil der Hinterflügel stehen noch vier schwarze, ebenfalls weiss geringelte Punkte, von welchen der unterste halbmondförmig ist, und über welchem sich auf der Analfalte ganz nahe dem Aussenrande und der Flügelwurzel ebenso wie bei *arion* ein zweiter schwarzer Punkt einbettet.

Zwischen $M._2$ und $M._3$ und $M._8$ und S. M. lagert quer über den schwarzen Augen ein rötlich gelber Strich.

Kopf, Brust und Abdomen oberseits schwarzblau behaart, unten gelblich. Palpen oben schwarz, unten weiss; Beine weisslich mit schwarzweiss geringelten Schienen. Fühler gleich jenen von *arion*, aber mit etwas dickerem Kolben.

Vorderflügellänge des einzigen mir vorliegenden ♂ 21 mm.

Das ♀, von welchem ich ebenfalls nur 1 Exemplar — in der Umgebung der Bucht von Toli-Toli, Nord-Celebes — erhaschte, ist oberseits einfarbig mattschwarz und contrastirt dadurch auf's lebhafteste mit dem ♂.

Dieser Melanismus bei den ♀♀ ist eine für Celebes characteristische und häufige Erscheinung und findet sich bei den Lycaeniden auch im Genus *Lampides*.

So z. B. sind die ♀♀ von *Lampides philatus* Snell., *griseus* Röber, *optimus* Röber trüb rauchbraun — im Gegensatz zu den bleichblauen ♂♂, und das ♀ von *Tachyris lycaste* Feld., welches Pagenstecher in Kükenthal, Ergebnisse einer zoolog. Forschungsreise in den Molukken und Borneo, Frankfurt 1897, Taf. XIX, Fig. 2 abbildet, fällt durch dieselbe düstere Couleur auf, während alle Nachbarformen wie *lyncida* Cr. hellere, stark mit weiss untermischte Flügelfärbung zeigen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Unterseite meines *boopis* ♀ stimmt genau überein mit jener des ♂.

Vorderflügellänge 20 mm.

Appias zelmira fora m. nov. subspec.

Im Februar 1896 fing ich am Bua-Kraeng, der Nordspitze des Pik von Bonthain, auf 5000′ Fuss Höhe ein ♀ einer *Appias*, welches in die Verwandtschaft von *zelmira* Cr. gehört und eine gewisse Aehnlichkeit hat mit einem von Semper (Die Schmetterlinge der Philippinen auf Taf. XXXVIII, Fig. 12) abgebildeten ♀ von Manila (Januarform).

Mein ♀ ist aber oberseits auf allen Flügeln gelblich bezogen, der obere Fleck am Zellenrande ist bedeutend schmäler, dafür der untere Rand breit schwarz bekleidet, ebenso der Innenrand, welcher bei *zelmira* von den Philippinen weiss bleibt. Die Hinterflügel zeigen oberseits einen schwärzlichen Aderbezug, welcher sich nahe dem Aussenrande so stark verbreitert, dass ein zusammenhängender Marginalsaum entsteht. Die Basis der Flügel ist grauschwarz, der untere Zellrand, sowie die Medianadern tiefschwarz beschuppt. Zwischen M_{1} und M_{3} lagert unterhalb der Zelle eine schwarze Zickzackbinde.

Auf der Unterseite der Flügel wiederholen sich sämtliche Zeichnungen der Oberseite, sind aber obsoleter aufgetragen und die Basis der Hinterflügel ist intensiv gelb.

Vorderflügellänge 30 mm.

Mycalesis deianirina m.

♂ Vorderflügel dunkler, fast schwarz und nur wenig dunkel rotbraun angeflogen, in der Mitte der Flügel eine deutliche, lange, behaarte, sehr ausgedehnte Duftbürste an Stelle eines kurzen, fast rundlichen und beinahe unbehaarten Fleckes bei *deianira*. Hinterflügel-Vorderrand, Basalteil und Innenrand von *deianirina* schwärzlich, die Submarginallinie, welche bei *deianira* sehr deutlich ist, kaum zu erkennen. Unterseite der Vorderflügel fast schwarz und nicht braun, mit breiten zusammenhängenden Submarginalzacken und nach aussen gekehrten Spitzen, welche bei *deianira* zwischen den Ocellen unterbrochen sind und nach innen gekehrte Spitzen haben. Basalfeld und Vorderrand der Hinterflügel grauschwarz, mit einer doppelten Submarginallinie, von welcher die Zähne der äusseren Binde nach innen, jene der inneren nach aussen gewendet sind.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auch zeigt sich ein drittes kleines Auge zwischen den grossen Ocellen. Körper dunkler als bei *deianira*, welche von Tondana stammt.

Beschreibung nach 2 ♂♂ aus Toli-Toli, Nord-Celebes.

Vorderflügellänge 31 mm.

Mycalesis remulina m.

♂ Grundfarbe der Vorderflügel dunkler und mehr rot als gelbbraun. Hinterflügel mit 5 Ocellen an Stelle von 2 und 3 bei *remulia*, die 3 Marginallinien jedoch mit *remulia* übereinstimmend.

Unterseite der Vorderflügel mit nur einer, an Stelle von 3 Apicalocellen und weniger scharf gezackten Submarginalstreifen und zwei rotbraunen Medianbinden, von welchen die innere sehr dünn und gewellt, die äussere breiter und geradlinig auftritt.

Die Unterseite der Hinterflügel zeigt ebenfalls zwei rötliche Medianbinden und 7 Ocellen, welche durchweg kleiner sind als jene von *remulia*. Innerhalb dieser Ocellen lagern noch breite Monde, welche von einer graublauen, scharf gezähnten Binde umgrenzt werden. Das ♀ ist grösser und bleicher als der ♂ und contrastirt durch eine gelbliche Submarginalbinde der Hinterflügel-Oberseite sehr von *remulia* ♀♀ aus Saparua und Amboina und hat 6 an Stelle von 4 Ocellen. Die Flügelunterseite ist durchweg heller als bei *remulia* und mit den übrigen, bereits beim ♂ erwähnten Unterschieden und besonders auch durch die stark gewellte Medianbinde gekennzeichnet, welche bei *remulia* sehr dünn und geradlinig verläuft.

Vorderflügellänge der ♂♂ 22 mm., der ♀♀ 26 mm.

Nach 4 in Toli-Toli, Nord-Celebes, gefangenen Exemplaren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Neue Rhopaloceren aus dem malayischen Archipel. 113-118